

Nächster Halt: Laufstegmetropole

Die Kärntnerin Karin Loitsch ist Designerin aus Leidenschaft. Mit einem Crowdfunding-Projekt hat sie sich ihren Herzenswunsch erfüllt und ihre erste eigene Kollektion in die Läden gebracht. „Loitsch fashion“ soll aber nicht nur schön aussehen. Die verwendeten Stoffe werden bewusst eingesetzt, um mit den Menschen zu arbeiten, die sie tragen. Ihre Ziele: Von Kärnten aus die Laufstege der ganzen Welt erobern.

Seit sie denken kann, beschäftigt sich Karin Loitsch mit Mode. Was einst ein Hobby war, wurde zum Beruf. Schon seit Jahren ist sie als Chefdesignerin bei "Rettl 1868" tätig. Ihr Traum wurde endlich Realität, ihre eigene Kollektion ist auf dem Markt. Sie entwirft Damen- und Herrenmode, bei der nicht nur das Aussehen zählt. Mode und Wohlbefinden werden vereint und die Stoffe arbeiten mit den Menschen, die Sie tragen. Jedes ihrer Stoffmuster steht für unterschiedliche Wirkungen.

18.02.2019, 8:51



Die Kärntnerin Karin Loitsch ist Designerin aus Leidenschaft. Mit einem Crowdfunding-Projekt hat sie sich ihren Herzenswunsch erfüllt und ihre erste eigene Kollektion in die Läden gebracht.

1. Beschreiben Sie Ihr Unternehmen in 3-4 Sätzen!

"Loitsch Fashion" ist eine neue österreichische Modemarke für Damen- und Herrenmode. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, von Kärnten aus den Weltmarkt zu erobern. "Looks like a jacket - feels like a T-Shirt!" - das ist die Headline meiner ersten Kollektion, die jetzt mit einem Crowdfunding-Projekt verwirklicht wird.

2. Aus welchem Grund haben Sie sich gerade für diesen Beruf entschieden?

Ich hatte nie das Gefühl, eine andere Wahl zu haben, denn Mode ist meine Lebensaufgabe - dazu fühle ich mich berufen. Seit mehr als 20 Jahren bin ich nun schon im Designbereich erfolgreich und das, obwohl ich autodidaktisch arbeite.

3. Was macht es für Sie einzigartig, selbstständig zu sein?

Die Freiheit, zu gestalten. Das beinhaltet für mich alles, was wichtig ist.

4. Wie heben sich Ihre Produkte/Dienstleistungen von denen der Konkurrenz ab?

Meine Kleider sind nicht nur schön, sondern sie wirken und arbeiten auch für die Menschen, die sie tragen. Jedes Stoffmuster ruft unterschiedliche Wirkungen hervor. So steht beispielsweise die Farbe Geogrün für lebendigen Rhythmus, freudvolle Natürlichkeit, kraftvolle Ordnung und die Bereitschaft für Abenteuer. Jeder Stoff hat seine ganz eigene besondere Wirkung.

5. Was würden Sie als größten Erfolg Ihrer Unternehmerlaufbahn bezeichnen?

Mein Unternehmen gibt es noch nicht sehr lange, doch über die kurze Zeit kann ich sagen, dass vor allem das Crowdfunding-Projekt der größte Erfolg ist. In Zusammenarbeit mit „Airborne Motion Pictures“ ist es uns gelungen, ein Kampagnenvideo zu verwirklichen. Es hat mittlerweile 30.000 Views und ein unglaublich positives Feedback erhalten.

6. Und was als größte Niederlage?

Bis jetzt hat es Gott sei Dank noch keine gegeben. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Eine Niederlage bedeutet für mich aber nicht, dass man auf den Gesamtsieg verzichten muss, sondern nur, dass man kurz am Boden ist. Das bedeutet aufstehen, abputzen und weitermachen! Für mich persönlich ist der spannendste Teil einer Biographie immer der, in dem beschrieben wird, wie ein Held aus einer Misere erfolgreich hervorgegangen ist. In schwierigen Zeiten werde ich daran denken, wie gut sich das in einem Buch über meine Erfolgsstory machen würde.

7. Welchen Ratschlag würden Sie Menschen geben, die jetzt in die Selbstständigkeit starten?

Das wichtigste ist, immer genau nachzufragen. Es gibt Experten in jedem Bereich, die sich gerne die Zeit nehmen und ihr Wissen teilen. Darum traut euch und fragt nach, denn es ist nicht nur geld- und zeitsparend, sondern auch sehr bereichernd. Die meisten haben sehr interessante Geschichten zu erzählen.

8. Würden Sie heute etwas anders/besser machen als zur Zeit der Unternehmensgründung?

Da ich noch nicht sehr lange selbstständig bin, werde ich diese Frage vermutlich erst in ein paar Jahren beantworten können. Doch ich bin der Meinung, dass alles Vergangene prägend ist und uns zu den Menschen gemacht hat, die wir sind. Ich hoffe, dass ich in einigen Jahren sagen kann: "Es war perfekt, wie es war und es ist perfekt, wie es ist."

9. Was zeichnet einen guten Unternehmer aus?

Dass man etwas unternimmt, nachdem man einen Plan gut durchdacht und überprüft hat. Man muss die Antwort auf die Frage kennen, was im Moment am wichtigsten ist und worauf man sich konzentrieren muss. Ein guter Unternehmer erkennt wertvolle Chancen und ergreift diese sofort - ohne zu zögern.

10. Was sind Ihre Pläne/Wünsche für die Zukunft?

Ich habe ein sehr klares Bild von meiner Zukunft. Dazu habe ich mir eine sogenannte „Mind-Map“ erstellt, auf der ich meine Zukunft mit "Ich sehe..." beantworte. Ich sehe viele Investoren, die mir dabei helfen, meine erste Kollektion zu verwirklichen. Ich sehe Frauen und Männer, die in „Loitsch“ gekleidet ihre Träume verwirklichen. Ich sehe viele Einzelhändler, die mit den „Loitsch“-Kollektionen viele Umsätze erzielen. Ich sehe viele Mitarbeiter, die Freude an der Entwicklung, Produktion und Organisation neuer Kollektionen haben. Ich sehe erfolgreiche Modeschauen in den Metropolen dieser Welt. Ich sehe mich, wie ich mich immer noch über jedes einzelne Design von Herzen freuen kann.

Das könnte Sie auch interessieren



Gesunder Kombucha aus Kärnten

Bio, vegan und zu 100 Prozent aus Kärnten, preist Einsteigerin Magdalena Pečnik ihre handgeschöpfte Alternative zu Limonaden an. [➔ mehr](#)



Zahn um Zahn macht er es digital

Manfred Pressinger, ein junger Zahntechnikermeister aus Villach, vereint präzises Handwerk mit digitalen Abläufen. [› mehr](#)



„Modisch“ aus der Krise

Zwei Klagenfurter Jungunternehmer wollen mit eigenem Modelabel zur Lifestyle-Marke werden. [› mehr](#)